



*Liebe Leserinnen und Leser,*

wussten Sie schon, dass jährlich am 3. Juni der „Weltfahrradtag“ gefeiert wird? Die Hintergründe dazu lesen Sie auf Seite 4.

Das Pedelec-Fahren boomt. Leider steigen auch die Unfallzahlen deutlich an. Mehr zu den Ursachen und Lösungsansätzen liefern wir auf Seite 2.

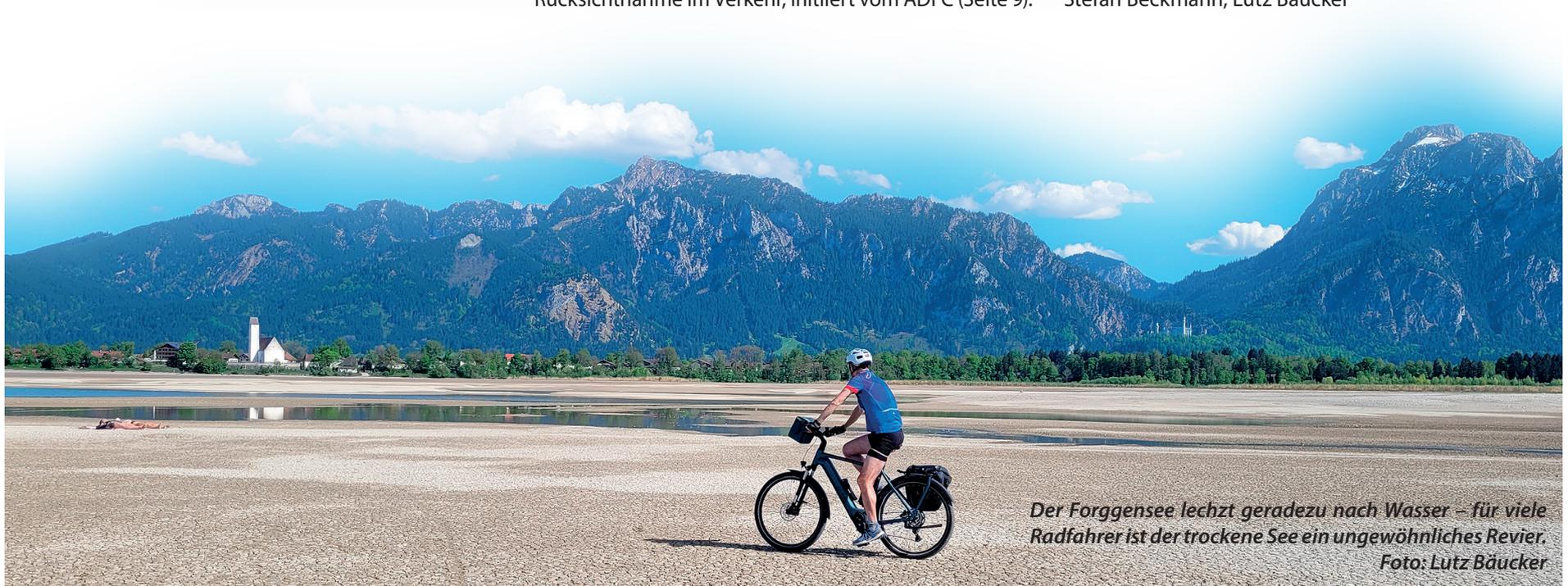
In Kempten drehte sich eine Woche lang alles um mehr Rücksichtnahme im Verkehr, initiiert vom ADFC (Seite 9).

„Radeln und lebendiges Memmingen“ heisst eine Ausstellung, die das Vöhlin-Gymnasium und der ADFC gemeinsam auf die Beine gestellt haben (Seite 13).

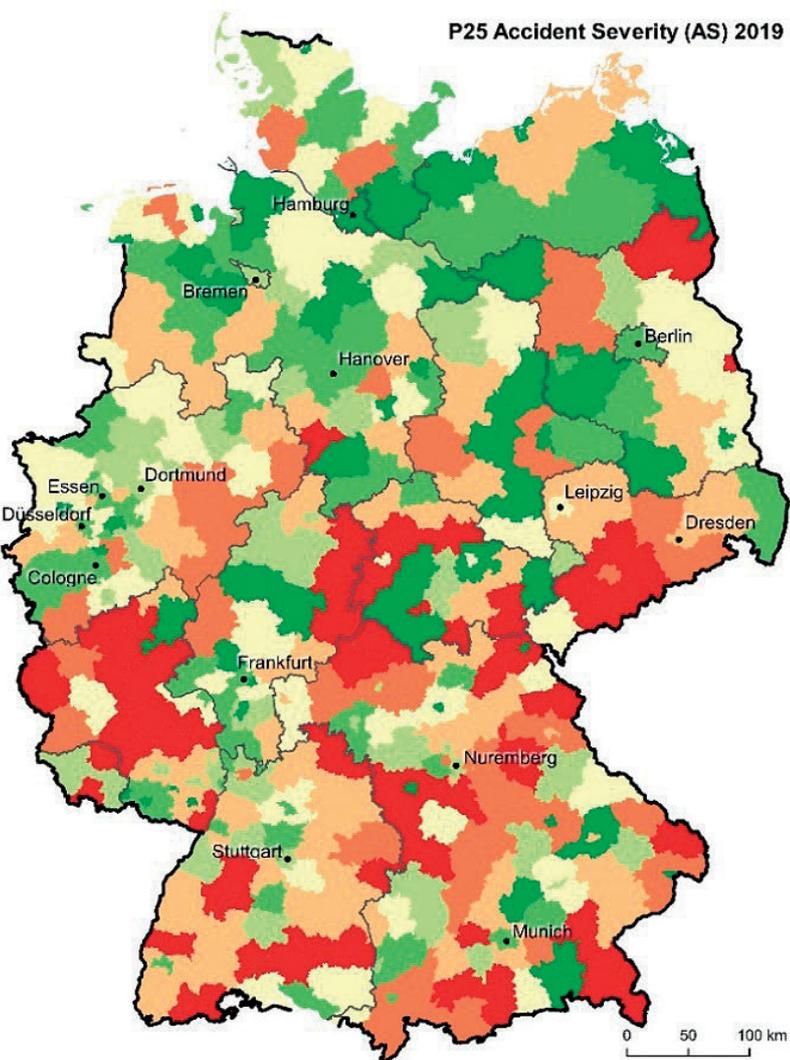
Und wer Lust hat, Gutes zu tun, kann in Marktoberdorf als Rikschafahrer Seniorenheim-Bewohner spazieren fahren. (Seite 15)

Daneben gibt es wieder viele Tourenangebote und Infos rund ums Radeln im Allgäu.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!  
Stefan Beckmann, Lutz Bäucker



*Der Foggensee lechzt geradezu nach Wasser – für viele Radfahrer ist der trockene See ein ungewöhnliches Revier.  
Foto: Lutz Bäucker*



## Pedelec-Fahrer verunglücken anders Experte fordert Ausbau des Sicherheitstrainings

Beim bundesweit bedeutendsten Austausch von Fachleuten zum Thema „Verkehrssicherheit von Straßen“ in Weimar stand jüngst das Thema „Unfallgeschehen bei Pedelecs“ ganz oben auf der Tagesordnung.

Magister Tobias Panwinkler von der Bundesanstalt für Straßen- und Verkehrswesen (bast) analysierte entsprechende Unfälle und zog das Fazit: „Pedelec-Nutzer sollten ihre Sichtbarkeit erhöhen. Das Fahren an Steigungen und Gefällen ist besonders unfallträchtig und sollte trainiert werden, am besten im Rahmen eines Sicherheitstrainings. Und schließlich muss die Radinfrastruktur ausgebaut werden – nicht zuletzt in Regionen, die bisher noch nicht als Ziel für Pedelec-Fahrer bekannt waren.“

### Steigende Zahl von Pedelec-Unfällen

Die Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV) vereinigt in Deutsch-

land das Who-is-who der entsprechenden Experten, das Symposium in der Weimarer Kongresshalle hat einen ähnlich hohen Stellenwert wie der alljährlich stattfindende Verkehrsgesichtstag in Goslar. Seine Themen, Erkenntnisse und Forderungen fließen regelmäßig in das Handeln von Politik und Verwaltungen ein, sie beeinflussen damit also direkt das Geschehen auf unseren Straßen und Wegen. Aufgrund der ansteigenden Zahl von Pedelec-Nutzern und daraus folgender höherer Unfallzahlen nahm der ADFC Kempten-Oberallgäu erstmals an diesem Meeting in Thüringen teil.

### Öfter Alleinunfälle, öfter außerorts

Tobias Panwinkler von der bast in Bergisch Gladbach hat seit 2019 die Unfälle mit Pedelec-Beteiligung im Blick. Seine generelle Unfallanalyse hat ergeben, dass die Unfälle im Durchschnitt eine höhere Schwere aufweisen, dass es häufig zu sogenannten Alleinunfällen ohne Beteiligung anderer Verkehrsteilnehmer kommt und dass die Unfälle im Vergleich zu Unfällen mit normalen Fahrrädern ohne Motor häufiger außerorts passieren.

Zudem sind Pedelec-Nutzer im Durchschnitt älter als „Biobiker“. Der Experte von der Bundesanstalt hat besonders die „Alleinunfälle“ unter die Lupe genommen: „Die haben spezifische Ursachen“, so Panwinkler vor 350 Zuhö-

Die Deutschland-Karte (links) zeigt nach Landkreisen aufgeschlüsselt, wie viele schwer verletzte Pedelec-Fahrer es dort bezogen auf 1000 Unfälle mit verletzten Pedelec-Fahrern im Jahr 2019 gegeben hat:

<span style="color: green;">■</span> 0-128	<span style="color: yellow;">■</span> 232-273	<span style="color: red;">■</span> 444-1000
<span style="color: lightgreen;">■</span> 128-188	<span style="color: orange;">■</span> 273-333	
<span style="color: lightyellow;">■</span> 188-232	<span style="color: darkorange;">■</span> 333-444	

Grafik: Panwinkler/bast

ren, „und zwar unangepasste Geschwindigkeit, Alkoholeinfluss und Probleme an Steigungen.“

Unfälle mit diesen drei Faktoren sind besonders häufig und haben mit hoher Wahrscheinlichkeit Verletzungen zur Folge. Faktoren wie Unaufmerksamkeit, Probleme beim Bremsen, an Bordsteinkanten, mit Hindernissen und schwierigen Straßenoberflächen sind ebenfalls häufig, aber weniger verletzungssträchtig.

Seltener werden das Schlingern des E-Bikes, die Unerfahrenheit der Nutzer, Objekte zwischen den Speichen und technische Defekte als Ursachen genannt. „Allerdings kommt es bei solchen Faktoren in den meisten Fällen zu Verletzungen“, so Panwinkler.

### Ober- und Ostallgäu besonders unfallträchtig

Gespannt schauten die Teilnehmer des hochkarätig besetzten Symposiums darauf, ob und wie Geografie, Topografie, Merkmale wie Straßen, demografische Zusammensetzung der Bevölkerung oder sozio-ökonomische Phänomene die Unfallzahlen bei Pedelecs beeinflussen. „Das ist eindeutig der Fall“, stellte der Magister von der Bundesanstalt in seinem Referat fest.

„In ländlichen, bergigen und touristischen Regionen passieren mehr schwere Unfälle, die Auswirkungen der geografischen Variablen sind bei Pedelecs tendenziell größer als bei normalen Fahrrädern!“ Eine Aussage, die im Allgäu natürlich auf besonders großes Interesse stößt: unsere Rad-Region gehört zur Kategorie mit vielen Unfällen (Ausnahme Unterallgäu und Stadt Kempten). Im Vergleich dazu passiert etwa in München, Hamburg oder Frankfurt deutlich weniger (siehe Karte).

Panwinkler hat auch Unfallberichte der Polizei ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass Pedelecfahrer

in fast 60% der (Un-)Fälle vom Unfallgegner einfach übersehen werden. Die Gegner missachteten zudem die Vorfahrt (31%) und schätzten den Platzbedarf von Pedelec-Nutzern falsch ein (25%). Diese sind in drei Vierteln aller Unfälle nicht hauptverantwortlich, aber wenn sie es sind, dann kommt es zu deutlich schweren Unfällen.

### Fachmann für mehr Fahrsicherheitstraining

Die Handlungsempfehlungen des Fachmanns spiegeln sich bereits in den Fahrsicherheitstrainings-Kursen des ADFC wieder. „Pedelec-Fahrer sollten deutlich und regelmäßig ihre Sichtbarkeit erhöhen“, so Tobias Panwinkler, „also zum Beispiel Richtungsänderungen, Abbiegen etc. klar anzeigen. Außerdem plädieren wir für eine zielgruppengerichtete Aufklärung, Fahrtraining an Steigungen und Gefälle und generell mehr Sicherheitstraining.“

Zudem sollte die Infrastruktur für den Radverkehr überall in Deutschland ausgebaut werden.

*Text: Lutz Bäucker*

*Empfehlungen mehr Sicherheitstraining für Pedelec-Nutzer: Magister Tobias Panwinkler von der Bundesanstalt für Straßen und Verkehr.*

*Foto: Bäucker*



## Pedelecs endlich im Fokus

### Kommentar von Lutz Bäucker, Kempten

Das ist ein bemerkenswertes Zeichen: die staatliche Bundesanstalt für Straßen und Verkehr (bast) befasst sich mit den Unfällen von Pedelec-Nutzern und präsentiert die Ergebnisse vor den wichtigsten Verkehrsexperten unserer Republik.

E-Biker sind kein Nischenphänomen mehr, das ältere Herrschaften betrifft. Gut also, dass die bast mal öffentlich sagt, was Sache ist. Viele Pedelec-Nutzer haben laut der bast-Analyse Probleme mit dem Handling ihrer oft (zu) schweren Maschinen, sie sind überfordert beim Anfahren, Bremsen und an Steigungen.

Leider geben sie auch zu oft keine klaren Zeichen beim Abbiegen oder Spurwechsel. Sie fahren überproportional oft allein auf gefährlichen Landstraßen. Und sie werden von den Autofahrern zu oft einfach übersehen. Dass Pedelec-Unfälle mit Verletzungen öfter in topographisch anspruchsvollen und touristischen Regionen wie dem Allgäu passieren, sollte alle Beteiligten alarmieren.

Mehr Trainingskurse (wie schon längst von unseren kompetenten ADFC-Trainern durchgeführt), mehr Sicherheitsübungen, mehr Rücksicht und endlich eine bessere Infrastruktur sind nötig. Es wird Zeit für eine alle Verkehrsteilnehmer sensibilisierende Aufklärungskampagne. Und die immer mal wieder auftauchende Idee eines verpflichtenden Einführungskurses für jeden Pedelec-Käufer ist nicht abwegig, sondern drängt auf ihre Realisierung. Am besten kann man das mit einem Kurs-Gutschein beim Kauf verwirklichen. Das wäre obendrein eine tolle PR-Maßnahme für unseren Club.

## Vom Wert des Radelns – weltweit & für alle!

### Ein Meinungsbeitrag von Manfred G. Neun zum Weltfahrradtag am 3. Juni

Den Weltfahrradtag gibt es seit 2018. In anderen Teilen der Welt wird er ganz groß gefeiert. Bei uns dagegen hat er sich noch nicht zum „Nationalfeiertag“ aller Radler und Radlerinnen entwickelt. Da gibt's noch Steigerungspotential, findet der Memminger ADFC-Kreisvorsitzende Manfred G. Neun. Als Präsident von ECF und WCA (World Cycling Alliance) hat er mit anderen darauf hingearbeitet.

Die Zustimmung der UN-Vollversammlung zu bekommen, war alles andere als einfach. Jetzt soll dieser Tag weltweit Freude und Sicherheit für alle Radfahrenden fördern helfen.

Den Ausschlag für die Anerkennung gab der hohe Nutzen des Radfahrens für alle Menschen weltweit. Der Tag selbst soll die Aufmerksamkeit speziell der Politik genau darauf lenken (siehe Kasten rechte Spalte).

Die Vorteile des Radelns sind jedoch so umfangreich, dass sie selbst den meisten Radlerinnen und Radlern nicht bekannt sind. Deshalb freuen wir uns, dass wir zusammen mit dem Vöhl-Gymnasium in Memmingen eine Ausstellung organisieren konnten, in der diese Vielfalt demonstriert werden kann (siehe Seite 13)

Der hohe Nutzen des Radelns speist sich aus historischem, gesundheitlichem, umwelt-/klima-/sozial-/entwicklungsrelevantem Nachhaltigkeitswissen.

Das Nichtwissen darüber wäre jetzt nicht das größte Drama dieser Welt, würde es nicht unter dem Strich bedeuten, dass Radeln bei politischen Weichenstellungen häufig gar nicht auf „dem Schirm“ erscheint, obwohl es die Qualität dieser Entscheidungen enorm verbessern würde. An den UN-Nachhaltigkeitszielen lässt sich dies am eindrucksvollsten veranschaulichen: 15 der 17 SDGs werden direkt von Aktiver Mobilität unterstützt, und das ist hauptsächlich Radeln und Zu-Fuß-Gehen.

#### Was folgt daraus?

Wenn wir eine fahrradfreundliche Politik wollen, dann bedeutet dies Investitionen in Sicherheit, Sicherheit, Sicherheit.

#### Wie erreichen wir mehr Sicherheit für alle Radelnden?

- Höhere Investitionen in Fahrrad-Infrastruktur, d.h. Verkehrsnetze ohne gefährliche Lücken.
  - „Mehr Fair im Verkehr“, auf das die aktuelle ADFC-Aktion in Kempten abzielt, mit Wirkung in der StVO-Umsetzung (vgl. 30km/h-Poster folgende Seite)
  - Sichere Schulwege für Kinder und Jugendliche, wofür sich der ADFC konsequent einsetzt.
  - Und ein Fahrradschnellweg Memmingen – Kempten, mit Signalwirkung für weitere Verbesserungen im Netz.
- Aufgepasst am 3. Juni!

Die Sonderbudgets 'Infrastruktur' der neuen Bundesregierung sollten genau für diese Zukunftsinvestitionen gut sein – weil sich Radeln für alle lohnt.

Dafür setzt sich der ADFC auf allen politischen Ebenen ein. Wir unterstützen die Politik, ihr unterstützt uns!

*Text: Manfred G. Neun*

### Warum hat die UN einen „WBD“ gestiftet?

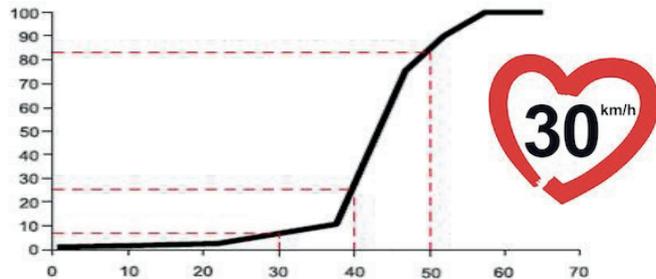
„WBD“ steht international für den „World Bicycle Day“. Die Begründung der UN, also der Vereinten Nationen, für die Anerkennung macht sich am Nutzen des Radfahrens fest:

„Das Fahrrad ist ein einfaches, erschwingliches, sauberes und umweltfreundlich-nachhaltiges Verkehrsmittel. Es trägt zu sauberer Luft und weniger Verkehrstaus bei. Es macht Bildung, Gesundheitsvorsorge und andere soziale Dienste für die schwächsten Bevölkerungsgruppen leichter zugänglich. Ein nachhaltiges Verkehrssystem, das Wirtschaftswachstum fördert, Ungleichheiten abbaut und gleichzeitig den Kampf gegen den Klimawandel unterstützt. Damit ist es für die Verwirklichung der 'Ziele für nachhaltige Entwicklung' (SDGs\*) von entscheidender Bedeutung.“  
Auf diese Anerkennung konnten wir im ECF jahrelang qualifiziert hinarbeiten (vgl. SDG-Artikel).

*Neun, M. 2018. "Framing for cycling practitioners and researchers"; p. 19. In: Grafl, K., Bunte, H., Dziekan, K., Haubold, H., and Neun, M. (Eds.). "Framing the Third Cycling Century – Bridging the Gap between Research and Practice." Published by UBA German Environment Agency / ECF European Cyclist Federation. Dessau-Roßlau/Brussels, November 2018. Available as download at: <https://t1p.de/6x7as>*

# FreiheitsZiele

Der ADFC Memmingen-Unterallgäu im Jubiläumsjahr "500 Jahre Zwölf Artikel" – wir kämpfen für sichere Straßen!  
Vision Zero ist keine Illusion.



Vertikal: Tote in Prozent  
Horizontal: Geschwindigkeit beim Unfall  
Europäische Bürgerinitiative 30 km/h – Macht die Straßen lebenswert!

[www.30kmh.eu](http://www.30kmh.eu)



**Memmingen.** Im Memminger Manifest ist die Selbstverpflichtung verankert, Freiheits- und Menschenrechte in die heutige Zeit zu übertragen. Körperliche Unversehrtheit und ganzheitliche Gesundheit gehören dazu. Deshalb gilt: Tempo 30 jetzt!  
**Sie garantiert, was wir alle wollen: Leben retten!**

Der Bundesratsbeschluss vom 21. März 2025 wartet darauf, in bayerischen Städten umgesetzt zu werden.



VÖHLINGYMNASIUM  
MEMMINGEN

## „Weltfahrradtag“ der Vereinten Nationen

Der erste Weltfahrradtag wurde am 3. Juni 2018 im Park der Vereinten Nationen in New York zelebriert. Zwei Jahre zuvor hatte Manfred G. Neun als Präsident von ECF und WCA (World Cycling Alliance) bei der Velo-city in Taipei den ersten Aufruf an die Adresse der Vereinten Nationen gestartet.



Prof. Leszek Sibilski aus den USA hat diesem Aufruf dann bei den Vereinten Nationen mit einem studentischen Projekt erfolgreich zum Durchbruch verholfen.

Siehe:

<https://www.un.org/en/observances/bicycle-day>

Foto: Gabriele Neun

## Neue ADFC-Landesvorsitzende gewählt

Am 24. Mai wählte die Landesversammlung mit großer Mehrheit Eva Mahling aus München zur neuen Landesvorsitzenden. Scheidenden Vorstandsmitgliedern und den Landesbeauftragten wurde mit großem Applaus für die geleistete Arbeit gedankt. Bernadette Felsch erhielt Dank und Anerkennung für hohen persönlichen Einsatz und vorausschauende politische Arbeit. Sie wurde einstimmig in den neuen Vorstand gewählt und wird mit ihrer langjährigen Erfahrung und mit ihrem Netzwerk dem Landesverband weiterhin zur Verfügung stehen. Ebenfalls in den Vorstand wurden Uschi Feyrer-Ziob, Paulus Guter, Klaus Helgert, Martina Kiderle, Phil Scholz, Simon Schories, Martina Wermuth und als Schatzmeisterin Ursula Zeh gewählt. Auch 18 Delegierte für die Bundeshauptversammlung wurden gewählt: Manfred G. Neun wird im November das Allgäu in Berlin vertreten.

Text: Johannes Auburger



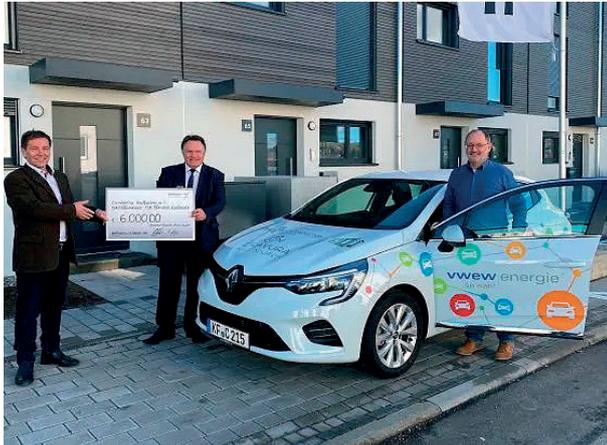
Bernadette Felsch (links) übergibt den Staffelstab an ihre Nachfolgerin Eva Mahling.  
Foto: ADFC

## Carsharing im Allgäu

### Geld sparen und Ressourcen schonen

Gerade Alltagsradler kennen das Thema: Das eigene Auto steht in der Garage und kostet Geld, nur damit man damit gelegentlich weitere Strecken oder größere Transporte erledigen kann. In Deutschland sind es mittlerweile knapp 50 Millionen Pkw, die im Schnitt mehr als 23 Stunden am Tag herumstehen. Die Autos kosten Geld und belegen Platz in unseren Orten. Carsharing bietet da eine Alternative.

In vielen größeren Orten im Allgäu gibt es die Möglichkeit, sich Autos gelegentlich auszuleihen. Teilweise



Gemeinsam mit dem Bauträger konnte der Carsharing Verein Kaufbeuren ein weiteres Fahrzeug samt Ladesäule in einer neuen Wohnanlage in Betrieb nehmen.

Foto: Carsharing Kaufbeuren e.V.

sind es Firmen, die die Fahrzeuge in Kooperation mit den Kommunen anbieten, teilweise sind es Vereine. Bei allen muss man sich anmelden, bzw. Mitglied im Verein werden. Man bekommt einen Zugang zu einem Buchungssystem, das man entweder online oder über eine App nutzen kann. Dann kann man nach einem Pkw-Standort und einem freien Zeitfenster suchen und buchen.

Vor der ersten Fahrt steht meist noch eine Kontrolle der Fahrerlaubnis und eine Einweisung an. Wie kann ich das Auto entsperren? Bei Elektrofahrzeugen wird noch die Ladeinfrastruktur gezeigt. Auch die Nutzung des Fahrtenbuchs will gelernt sein, damit dann am Ende die Abrechnung stimmt.

Apropos Kosten: Manche Anbieter verlangen eine Aufnahmegebühr, teilweise wird diese als Fahrtguthaben zurückerstattet. Manche Anbieter verlangen, eine Kaution zu hinterlegen, andere haben eine monatliche Grundgebühr für die Verwaltung und das Buchungssystem. Teilweise werden die Gebühren direkt in die Fahrkosten eingepreist. Die gefahrenen Kilometer werden mit 30-40 Cent verrechnet, dazu wird noch ein Betrag von 1-2 Euro pro Stunde Nutzungsdauer fällig, damit Autos nicht unnötig lange reserviert und damit für die parallele Nutzung blockiert werden. Auch reduzierte Tages- und Wochenpauschalen werden angeboten.

Im ersten Moment scheinen die Kosten pro Kilometer und die Zeitpauschalen recht hoch.

Ersetzt das Sharingangebot ein eigenes Auto oder erspart es einen Zweitwagen, kann man die Rechnung gegen die ganzen versteckten Kosten eines Pkw gegenrechnen.

Wird ein Auto nur selten genutzt kommen pro Jahr trotzdem gerne mal 5000-6000 Euro zusammen und es ergeben sich Kilometerkosten von 50 Cent bis zu über einem Euro.

Familie Auburger stieg 2019 vom eigenen Auto auf das neue Carsharing-Angebot in Marktoberdorf um. Die Mobilitätskosten inklusive Auto, Bahn und ÖPNV konnte das Ehepaar so auf ein 1/3 – rund 2600 Euro pro Jahr reduzieren.

#### Anbieter im Allgäu sind:

- Carsharing Kaufbeuren e.V.  
<https://www.carsharing-kf.de/>  
→ Kaufbeuren, Marktoberdorf, Mindelheim, Türkheim
- Sirch Mobility  
<http://sirch-mobility.fleetster.de/>  
→ Memmingen, Kempten, Buchloe, Unterallgäu, Oberallgäu, Westallgäu
- Stadtflyter  
<https://www.stadtflyter-carsharing.de/>  
→ Kempten und Umgebung
- Alpenmobil  
<https://www.alpenmobil-sonthofen.de/>  
→ Sonthofen

Text: Johannes Auburger

## Rennradfrühling auf Sizilien

Erstaunlicherweise scheint Sizilien immer noch ein Geheimtipp unter Rennradfahrern zu sein. Im Gegensatz zu Mallorca, wo man im Frühjahr Massen von Rennradlern im Trainingslager sieht, sind uns auf Sizilien kaum andere Radsportler begegnet.

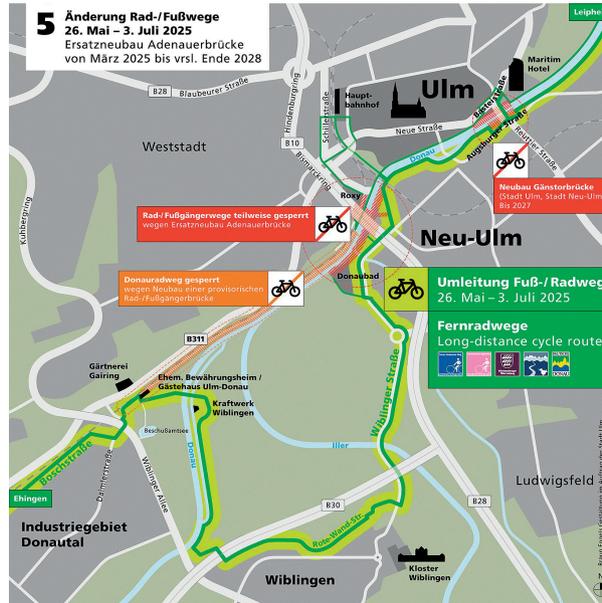
An Siziliens Nordküste bei Cefalù grenzt der Naturpark Madonie mit traumhaften, Kehren-reichen, verkehrssamen Passstraßen. Die kleineren Top-Touren, wie nach Pollina, beginnen bei ca. 45 km Länge und 750 Höhenmeter Anstieg.

Tipp: Vorab zum Beispiel in der Bikestation Kalura ein Rennrad in der passenden Größe reservieren und von daheim nur die eigenen Pedale, Fahrradschuhe, Trinkflaschen und Helm mitbringen.

*Text & Foto: Tobias Heilig*



Berge, Meer und kaum Verkehr.



## Umwege für Radler in Ulm und Neu-Ulm

Die Adenauer-Brücke (B10) in Ulm/Neu-Ulm über die Donau wird neu gebaut. Dazu muss der Geh- und Radweg beidseits der Donau in diesem Bereich für etwa drei Jahre gesperrt werden. Es wird während der Bauphase eine provisorische Geh- und Radwegbrücke geben, die aber voraussichtlich erst am 3. Juli fertig gestellt ist. Bis dahin muss der gesperrte Bereich, der Iller- und Donauradweg betrifft, weiträumig umfahren werden (siehe Grafik).

Infos und Grafik im Internet: <https://t1p.de/lfgbe>

*Text: Stefan Beckmann*

## Ring frei für Radler!

Am 18. Mai sind rund 16.000 Radelnde aus ganz Südbayern auf dem Mittleren Ring um die Innenstadt Münchens herum gerollt. Darunter auch Felix Rösler vom ADFC Kempten-Oberallgäu. Nach rund sechs Stunden Anfahrt mit seinem Velomobil (125 km sind es ab Kempten) hielt er die Fahne des Allgäus hoch. Und er zeigte sich begeistert von der Stimmung unter den 16 000 – sogar in den Tunnels des Rings wurde gejubelt.



Fotos: Martin Held, Felix Rösler



## Die nächsten Termine

**Sa. 7.6.** 10-16 Uhr, ADFC-Info-Stand auf dem Mobilitätstag Kempton

**Sa. 14.6.** **So. 15.6.** 9-14.30 Uhr, Ü50-Pedelec-Kurs, Kempton Verkehrsübungsplatz am Adenauerring, Anmeldung bitte bis 12.6. unter: <https://t1p.de/ba6vo>

**Sa. 5.7.** **So. 6.7.** 9-14.30 Uhr, Ü50-Pedelec-Kurs, Kempton Verkehrsübungsplatz am Adenauerring

**Sa. 14.6.** 18.30 Uhr, ADFC-Radlerstammtisch, DAV-Kletterzentrum, Aybühlweg, Kempton Ab 20 Uhr Codierung von Fahrrädern

**Mi. 1.10.** Jubiläumsfeier „35 Jahre ADFC Kempton-Oberallgäu“

### Die nächsten ADFC-Feierabend-Termine:

3.6./10.6./17.6./2.7.

Bei trockenem Wetter dienstags, 18 Uhr, ab Hildegardplatz, Kempton. Anschließend gemütlicher Radlertreff in der „Gaststätte Fuchs“

## Radltour zum Iller-Erlebnisweg bei Legau

Von den für Mai recht kühlen Temperaturen ließen sich sieben Radlerinnen und Radler nicht davon abhalten, zu einer Tagestour des ADFC Kempton-Oberallgäu am Kemptener Hauptbahnhof zu starten.

Geführt von ADFC-Tourguide Uwe Vry ging es zunächst über Nebenstrecken nach Altusried, wo die Gruppe bei der Knochenstampfmühle und der Burgruine Kalden mit Ausblick auf den Illerdurchbruch Stopps einlegte. Weiter ging es zur Mittagspause am Iller-Erlebnisweg. Einige Teilnehmerinnen trauten sich, den filigranen Aussichtsturm zu besteigen, der im Wind doch ein wenig schwankte.



Die Gruppe bei der Kaffeepause in Herbisried.

Foto: Christine Vry

Wenig später erwischte die Radler gut geschützt im Wald doch noch ein kurzer Regenschauer. Nachdem sich alle im Trockenen das Regenzeug übergezogen hatte, war der Schauer auch schon vorbei, so dass es für alle mit trockener Kleidung weiter ging.

Nach der Fahrt durch den Grönenbacher Wald wurde das Waldcafé bei Herbisried angesteuert. Nach der Kaffeepause nahm die Gruppe den letzten Teil der Tour in Angriff. Ohne größere Herausforderungen ging es über Krugzell und den Illerradweg gemütlich zurück nach Kempton.

Alle Teilnehmer haben die Tour trotz des nicht ganz perfekten Wetters sehr genossen und freuen sich auf weitere Touren mit dem ADFC.

Text: Uwe Vry

## Fortlaufende Informationen

Nachrichten und aktuelle Informationen von uns sind auf unserer Homepage <https://ke-oa.adfc.de> zu finden, sowie per News-Feed:

 [facebook.com/adfc.kempton](https://facebook.com/adfc.kempton)

 [instagram.com/adfc\\_ke\\_oa/](https://instagram.com/adfc_ke_oa/)

 <https://ke-oa.adfc.de/rss>

## Was für eine Aktions-Woche des ADFC Kempton-Oberallgäu!

Unsere ADFC-Aktionswoche „Mehr Fair im Verkehr“ konnte eigentlich nur so enden: Oberkommissar Alexander Wiese (Verkehrspolizei-Inspektion Kempton) unterstützte das ADFC-Team am letzten Tag beim Info-Stand auf dem Hildegardplatz. Und er ließ dort gleich sein Dienst-Fahrrad gegen Diebstahl codieren. Das war der Schlusspunkt einer so noch nie dagewesenen Kampagne in der 35-jährigen Geschichte des ADFC in Kempton.

Mit der Kampagne „Mehr Fair im Verkehr“ haben wir uns nicht nur ähnlichen und gerade aktuellen Aktionen von Innenminister Joachim Herrmann und der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) angeschlossen, sondern auch für eine neue Verkehrs-Kultur in der Stadt geworben. Das reichte vom Pressegespräch unter den riesigen Bäumen vor der Residenz über eine erstmals ausgeführte Radtour auf verkehrsarmen Straßen und einem stark frequentierten Codierungsabend bis hin zum erwähnten Info-Stand am Rande des viel besuchten Wochenmarktes.



Unsere Info-Offensive umfasste ein umfangreiches Aktions-Paket:

- Tausendfach verteilte Info-Flyer
- ein spezielles „ADFC-Advertorial“ in der Allgäuer Zeitung
- Interviews auf Radio „AllgäuHit“
- Berichte im Stadtmagazin „0831“, im Magazin „Trendyone“ und im Kreisboten
- der erste „Mobilitäts-Gipfel“ Kemptens mit Teilnehmern von ADAC bis VCD vor der Residenz
- eine spannende Radtour „auf anderen Wegen“ durch die Stadt
- digitale Anzeigen in allen Stadtbussen der „mona“
- die von der Stadt aufgestellten Banner der „AGFK“
- intensive Gespräche am ADFC-Infostand.

Unser Appell für mehr Rücksicht und Respekt zwischen allen Verkehrsteilnehmern war eine riesige Herausforderung und gleichzeitig ein großer Erfolg.

Dies zeigten unzählige Posts auf Instagram und Facebook, die Kommentare der Nutzer und „Liker“ übertrafen alle (positiven) Erwartungen. „Danke für die großartige Zusammenarbeit!“, postete die Stadt. Das Magazin „0831“ setzte gleich mehrere Seiten in Instagram, die Sparkasse Allgäu verlinkte den ADFC-Post zu ihren fast 3000 Followern und setzte ein Herzchen dazu.

Was für ein schönes Zeichen der Wertschätzung für den ADFC – vielen vielen Dank!

Wir dürfen schon ein bisschen stolz sein auf das, was wir mit den begrenzten personellen und finanziellen Möglichkeiten unseres gemeinnützigen Clubs erreicht

haben. Die Initiative von ADFC-Mitglied **Horst Baumann** (Kempton) machte das Thema „Mehr Fair im Verkehr“ zum viel beachteten Stadtgespräch.

**Lutz Bäucker** (Wengen) schaffte es, unterschiedlichste „Player“ zum konstruktiven Dialog zusammen zu bringen und hoffnungsvolle Ansätze für eine neue Kultur auf unseren Straßen und Wegen zu kreieren. Der direkte Austausch mit dem ADAC Südbayern, der Kreisverkehrswacht, dem VCD, der Polizei und der Stadt Kempton eröffnet völlig neue Perspektiven für uns. ADFC-Grafiker **Stefan Beckmann** (Sulzberg) steuerte auffällige Flyer und Plakate für diese in dieser Form und Breite einmalige Woche in der Metropole des Allgäus bei.

Herzlichen Dank auch an die ADFC-Aktiven, die ihre Zeit für die ehrenamtliche Unterstützung dieser Kampagne zur Verfügung gestellt haben: **Josef Böck, Petra Rauh-Gold, Peter Walcher, Robert Weiß, Mario Bernhardt und Felix Rösler.**



Die „Macher“ der Aktionswoche: Horst Baumann (links) und Lutz Bäucker (rechts).



Unser besonderer Dank geht an unsere Partner – ohne die wäre diese Aktion nicht möglich gewesen:

- Sparkasse Allgäu (Tobias Streifinger und Michael Sambeth)
- Stadt Kempten (Stefan Sommerfeld und Klaus Knoll)
- Polizei Kempten (Alexander Wiese)
- Mona Allgäu (Nadine Henninger)
- ADAC Südbayern und Kempten (Bernd Emmrich und Andreas Semmelmann)
- Verkehrswacht Kempten (Martin Braun)
- Magazin 0831 (Anke Roser)
- Radio AllgäuHit (Lars Peter Schwarz)
- VCD/ProBahn (Jürgen Vögele).

„Mehr Fair im Verkehr“ ist eine permanente Herausforderung an uns alle – wir werden uns auch zukünftig um ein rücksichtsvolles Miteinander auf unseren Straßen bemühen.

Text : Lutz Bäucker





Unsere Fördermitglieder



Haslach Bike Tours



Stadt Immenstadt



Stadt Kempten



Stadt Sonthofen

Spender & Sponsoren



Sparkasse Allgäu



0831 – das Stadtmagazin

ADAC Südbayern e.V.



ADAC Südbayern



Dein Allgäu. Dein Radio.

AllgäuHIT



Alpsee Bergwelt



KEMPTEN

Cube Store Kempten



Deutsche Verkehrswacht

KEMPTEN U. UMGEBUNG



Dorfladen Wengen



Flasher



Mona



PDC Tourism



Polizeiinspektion Kempten



Rebike



LANDKREIS OBERALLGÄU  
Wohnungsbau GmbH

SWW Oberallgäu  
Wohnungsbau



Fotos zur Aktionswoche „Mehr Fair im Verkehr“: Helga Fendt, Horst Baumann, Lutz Bäucker



Aktuelle Angaben jeweils in den Pressemeldungen und unter [www.memmingen.adfc.de](http://www.memmingen.adfc.de).  
Gäste sind bei den Veranstaltungen herzlich willkommen!

## Die nächsten Termine

**So. 1.6.** Lieder von und mit Barny Bitterwolf  
16 Uhr, Zehntstadl, Steinheim, Egelseerstraße 3  
14 Uhr, Zubringertour ab Marktplatz MM

**So. 1.6.** „Auf den Spuren des Rappertsweiler Haufen“  
Tourenleitung: Manfred Neun und Karl Walk  
Anmeldung nur über das ADFC-Tourenportal



**WeltFahrradTag**  
**3. Juni**

„Mir wöllet frei sei“  
am „Fahrrad-FREEWAY  
Memmingen – Kempten“

16:00  
FREEWAY Jour Fix  
am Rathaus

17:00  
Kidical Mass  
am Marktplatz

Sichere Mobilität für alle!  
FreiheitsTouren

powered by GFA  
printpiloten

adfc  
Memmingen-Unterallgäu

[www.memmingen.ADFC.de](http://www.memmingen.ADFC.de)

**So. 15.6.** Entdeckungstour durch den Pfaffenwinkel  
Tourenleiter: Peter Horlacher  
Anmeldung nur über das ADFC-Tourenportal

**Do. 19.6.** Radtour nach Kißlegg  
Tourenleiter: Günter Fürst (Tel. 0 83 31/49 45 49)

**So. 22.6.** Radtour nach Obergünzburg  
(mit dem Naturheilverein Memmingen)  
Tourenleiter: Günter Fürst (Tel. 0 83 31/49 45 49)

**Do. 26.6.** 18 Uhr, Marktplatz Memmingen  
Memmingen radelt für ...  
lebendige Freiräume durch Biodiversität.  
Infos über Manfred Neun (Tel. 01 71/5 27 51 45)

**So. 29.6.** Tour ins Blaue  
Tourenleiter: Karl Heinz Mändlen (Tel. 0 83 31/ 7 18 24)

**Mi. 2.7.** 17 Uhr, Auftaktevent zum „Stadtradeln“ mit  
Fahrradcodierung, Marktplatz Memmingen  
18 Uhr, Eröffnung „Stadtradeln“ mit OB  
Jan Rothenbacher vor dem Radhaus.

Das „Stadtradeln“ findet vom 2. bis zum 22. Juli statt.

**So. 6.7.** Radtour nach Baltringen  
und dem Heggbacher Mühlencafe  
Tourenleitung: Karl Walk,  
Anmeldung nur über das ADFC-Tourenportal

## Der ADFC bei „Memmingen blüht“

Bei schönstem Wetter lud der Memminger Innenstadt-handel am 10. Mai zu einem großen Einkaufs- und Familien-tag in die Memminger Altstadt.  
Bereits seit 25 Jahren verwandelt sich die Innenstadt am Samstag vor Muttertag zu einem lebendigen Früh-lingsmarkt. Auch der ADFC Memmingen-Unterallgäu war am Schrankenplatz mit einem Infostand vertreten.

Erstmals dabei: TIMO – das Tourist-Infomobil, welches die Memminger Tourist Info dem ADFC freundlicher-weise als Informationsstand zur Verfügung gestellt hatte.

*Text & Foto: Urs Keil*



Strahlende Gesichter am Infostand.

## Vöhlin-Gymnasium und ADFC kooperieren

# FreiheitsTouren

„Radeln & lebendiges Memmingen!“  
Schulische Kooperationsveranstaltung von ADFC  
und Memminger Vöhlin-Gymnasium



„Freiheit leben“ ist ein Lehr- und Lernprogramm von ADFC und Vöhlin-Gymnasium. Denn Memmingen feiert „500 Jahre Zwölf Artikel“.

### VERNISSAGE – PROGRAMM PITCHES steuern bei:

- „Freiheit-Schule-Radeln“ (Vöhlin-Gymnasium)
- „Warum wir alle profitieren“ (ADFC)
- „Lebendiges Memmingen“ (Stadtmarketing)
- „Radl-Freiheit: gestern – heute – morgen“ (Ein Lehrer)
- „Gutes Stadt-Klima“ (KIMM – AG Mobilität)
- „Memmingen radelt für ... Freiheit“ (BfMD)
- „Jugendkonferenz 2025“ (Schwäb. Jugendbildungsstätte Babenhausen)
- „Stadtradeln“ (Stadt Memmingen)

Wir laden herzlich dazu ein!

INITIATOREN | ANLASS | UNTERSTÜTZER



Lebendiges Memmingen erradeln!

Im Memminger Vöhlin-Gymnasium wurde als schulische Kooperationsveranstaltung mit dem ADFC eine umfangreiche Ausstellung eröffnet, zugänglich für jedermann. Zugleich ist sie ein direktes Bildungsangebot für die Jugendlichen dieses fahrradfreundlichen Gymnasiums.

Dass der Memminger ADFC im Jubiläumsjahr der Freiheitsrechte ein umfangreiches Touren-Programm gestaltet, hat sich herumgesprochen. Doch es mag überraschen, dass dies mit einem spannenden Entdeckungs- und Bildungsprogramm einhergeht. Deutlich wurde dies bei der Vernissage zur Ausstellung „Radeln und lebendiges Memmingen“, zu der Oberstudiendirektor Christian Hermann am 12. Mai in der Aula begrüßen konnte.

Unter dem Motto „Warum wir alle profitieren“ führte ADFC-Vorsitzender Manfred Neun durch die vielseitigen Poster-Themen. Diese sind zum einen im Großformat A0, zum anderen im interaktiven Entwurfsformat A3, mit der Einladung an die Betrachtenden, ihre Kommentare, Fragen und Anregungen zu notieren. Auch das Großposter einer wissenschaftlichen Fachtagung findet sich darunter, nicht nur um die Englischkenntnisse vor allem der Schüler und Schülerinnen zu fördern, sondern auch um zu demonstrieren, welch Tiefgang und Zukunftsperspektive diese Ausstellung auszeichnet.

„Lebendiges Memmingen“ wurde im Dialog mit der Zweiten Vorsitzenden des Stadtmarketings, Mechtild Feldmeier, bespielt. „Radl-Freiheit: gestern – heute – morgen“ präsentierte Vöhlin-Fachlehrer Andreas von Kietzell mit einer eindrucksvollen Zeit- und The-

menreise. Was nachhaltige Entwicklung für ein „Gutes Stadt-Klima“ bedeutet, konnte mit Mitgliedern der AG 'Mobilität' von KIMM, der Klimainitiative Memmingen, bereits vor und dann auch während der Veranstaltung diskutiert werden. Von Michael Sell, dem Leiter der Schwäbischen Jugendbildungsstätte Babenhausen, wurde die „Jugendkonferenz 2025“ vorgestellt und der Fahrradbeauftragte der Stadt Memmingen, Urs Keil, lud abschließend zum Stadtradeln vom 2. bis zum 22. Juli ein – Anmeldungen sind ab sofort möglich!

Mit dieser breiten Darstellung wurde deutlich, was die Einladung zur Vernissage postulierte: „Freiheit leben“ ist ein Lehr- und Lernprogramm von ADFC und Vöhlin-Gymnasium.



Das Ziel der Veranstaltung lässt sich einfach formulieren: „Radeln nützt allen auf ganz vielfältige Art und Weise“, und deshalb wird dieses Schulbegleitevent auch von vielen Kooperationspartnern unterstützt. Die Ausstellung läuft bis zum 5. Juni und kann während der Schulöffnungszeiten von jedermann besucht werden.

*Text: Andreas v. Kietzell, Manfred G. Neun*

*Poster & Foto: ADFC*

### Was ist eine „Fahrradfreundliche Schule“?

Es gibt immer mehr Schulen, die den Wert des Radelns erkennen und im schulischen Alltag umsetzen. Bundesweit setzt sich die Erkenntnis durch, dass die Förderung des Radelns der Schule, ihren Schülern, Schülerinnen und Lehrenden nützt.

Das Programm 2025 am Vöhl-Gymnasium umfasst

- ADFC-Ausstellung „Radeln und lebendiges Memmingen“ (12. Mai bis 5. Juni).
- Teilnahme „Stadtradeln“ (2. – 22. Juli).
- Besuch der französischen Partnerstadt Auch (13. bis 18. Juli) mit einer Radler-Delegation, während die Tour de France in Auch Station macht.
- Gestaltung und aktive Teilnahme an der Jugendkonferenz 2025 „Mobilität.Klima.Freiheit“ an der Schwäbischen Jugendbildungsstätte Babenhausen vom 28. – 30. Juli.
- Präsentation der Jugendkonferenz-Ergebnisse auf dem Memminger Marktplatz beim Schwabentag am 3. Oktober.

ADFC-Kriterien für „Fahrradfreundliche Schulen“ siehe z.B.:

<https://t1p.de/99w0n>

Das Vöhl-Gymnasium ist Mitglied bei 'Schoolbikers':

<https://t1p.de/wk1e>

### Unsere Fördermitglieder und Sponsoren



IX Airport  
Park



ISI Bike



Heiss  
Das Radcenter



Sparkasse  
Schwaben-Bodensee



Stadt  
Memmingen



Zweirad  
Lämmle

### Weitere Partner 2025:

Landkreis Unterallgäu

AOK Memmingen

bfz Memmingen

Bündnis für Menschenrechte und Demokratie

BUND Naturschutz

DAV Memmingen-Unterallgäu

fahrmob

KIMM Klimainitiative Memmingen

Naturheilverein Memmingen

Rotary Club Memmingen

Schwäbische Jugendbildungsstätte Babenhausen

Belandris Kutter

Cubestore Memmingen

Illerhof-Café Memmingen

VR-Bank Memmingen eG

### Kontakt:

ADFC Kreisverband Memmingen-Unterallgäu e.V.

E-Mail: [info@adfc-memmingen.de](mailto:info@adfc-memmingen.de)

Internet: [www.memmingen.adfc.de](http://www.memmingen.adfc.de)

Geschäftsstelle:

Kalchstraße 1 (Eingang Schlossergasse), Memmingen



Der ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu lädt jeden Monat am ersten Donnerstag zu den regelmäßigen Stammtischen ins Gasthaus Belfort ein. Termine der Radtouren und Stammtische finden sich unter <https://kf-oal.adfc.de>  
Auch Nicht-Mitglieder sind zu Radtouren, Kursen und Stammtisch jederzeit herzlich willkommen.  
Detaillierte Infos zu all unseren Terminen auf unserer Website im Veranstaltungsportal.  
Unser falt-Flyer mit dem Jahresprogramm 2025 ist im Ostallgäu und in Kaufbeuren bei den Gemeinden bzw. der Stadt oder Tourist-Info erhältlich. Auch bei unseren Sponsoren und in vielen Radl-Geschäften liegt er aus. Natürlich auch an unseren Stammtischen.

## Die nächsten Radler-Stammtische (jeweils mit Fahrrad-Codierung)

<b>Do.</b> <b>5.6.</b>	<b>Do.</b> <b>3.7.</b>	19 Uhr, Gasthaus Belfort, Kaufbeuren
---------------------------	---------------------------	---

## Kurse

Alle Kurse sind im Veranstaltungsportal mit ausführlicher Beschreibung veröffentlicht.  
**Donnerstag, 12. Juni:** (in Marktoberdorf)  
Fahrsicherheits-Training Level 1

**Donnerstag, 10. Juli:** (in Marktoberdorf)  
Fahrsicherheits-Training Level 1  
bei der Offenen Behinderten-Arbeit (OBA)  
**Donnerstag, 24. Juli:** (in Kaufbeuren)  
Fahrsicherheits-Training Level 1

## Unser Radlprogramm

**Tages- und Halbtagestouren** (Anmeldung erforderlich)

**Mittwoch, 4. Juni:** (offen für Alle)  
Große Inklusive Radltour mit der Lebenshilfe  
**Samstag, 28. Juni:** (Tagestour)  
Rohrmoostal – ab Sonthofen  
**Mittwoch, 2. Juli:** (offen für Alle)  
Kleine Inklusive Radltour mit der Lebenshilfe  
**Sonntag, 13. Juli:** (Themen-Tagestour)  
„Bergbau in Peißenberg“ – ab Burggen

Alle unsere Radtouren, Radreisen sowie Mehrtagestouren 2025 sind im Veranstaltungsportal veröffentlicht. Bei bereits ausgebuchten Touren gibt es die Möglichkeit, sich auf eine Warteliste aufnehmen zu lassen. Bitte dazu den/die Tourenleiter:in kontaktieren.

Für die **mehrtägigen Touren** (in Kleingruppen) ist eine schnelle Anmeldung erforderlich, z.B. für:  
**Di., 9. bis Fr., 12. September:** (vier Tage)  
Tourenfahrtraining im Bayerischen Wald  
Weitere Termine bis Oktober siehe Tourenportal (weitere Radreisen aktuell ausgebucht – Warteliste jeweils möglich).

## Rikscha-Fahrer:innen gesucht

Im Marktoberdorfer BRK-Gulielminetti-Seniorenwohnheim gibt es ein Rollstuhl-Rikscha, mit der Bewohner:innen durch die Stadt und im Umland spazieren gefahren werden können. Vor ein paar Jahren wurde die Rikscha mit einem Elektromotor ergänzt, was den Aktionsradius aber auch das Fahrerfeld erweitern kann. Die Rikscha wartet in der Garage auf ehrenamtliche Fahrer:innen, die die Bewohner:innen bei gutem Wetter ca. eine Stunde in die Stadt oder ins Grüne entführen wollen.  
Vor der Fahrt bekommt man eine Einweisung für einen sicheren Umgang mit dem Spezialfahrrad. Man kann die Fahrt auch als Gruppe anbieten und sich beim Fahren der Rikscha abwechseln. Wenn Sie das Team verstärken möchten, wenden Sie sich bitte direkt an die Soziale Betreuung im BRK-Seniorenwohnheim: Claudia Schien, Tel. 083 42-9 16 63 71, Peter-Dörfler-Str. 9, MOD.

*Text: Johannes Auburger*



*Renate Dauner überreichte „Stammkundin“ Maria Würstle zur ersten Fahrt mit Elektroantrieb einen Blumenstrauß. Von links die Fahrer Josef Endraß, Sepp Traut, Franz Lahr, Josef Guggemos, Hugo Keil, Peter Lederle und Udo Weiß. Foto: Melissa Engelhardt*

## ADFC radelt im Hegau

### Vulkane – durch Feuer, Eis und Wasser geformt

Mit ADFC-Tour-Guide August Vögtle, dem Partnerunternehmen Robert's Reisen und dem Radhänger von Top-Mietanhänger machten sich acht Radler:innen auf den Weg in den Hegau. Nicht weit von zuhause und doch vielen kaum bekannt. Der Tourenleiter verstand es hervorragend, den Teilnehmern die Region auf vier völlig unterschiedlichen Routen näher zu bringen.

Von der Aach-Quelle zum Untersee, einem Teil des Bodensees und dann zum Hotel in Gottmadingen. Ein Tag führte hinauf auf einige der vielen Vullkanegel, zu deren Entstehung der Tourenleiter einiges zu erzählen wusste.

Ein Höhepunkt war die Auffahrt zur Burgruine Hohentwiel mit großartigem Blick über die ganze Region. Durch den Regen des Vortags waren einige Single-



Immer großartig – am Rheinfall bei Schaffhausen.

Foto: Karl-Heinz Ruß

Trails so verschlammt, dass die Gruppe vor dem Hotel zu einer Waschanlage radelte, um den groben Schmutz von den Rädern zu waschen.

Auch kulturell war dann auf der Künstler-Halbinsel Höri mit dem Besuch am Hermann-Hesse-Museum und Malereien des Malers Dix in einer Kirche einiges geboten.

Der letzte Tag führte vom Hotel nach Schaffhausen durch die wunderschöne mittelalterliche Altstadt und dann zum immer wieder beeindruckenden Rheinfall. Noch 20 km weiter entlang des Rheins, wo der Bus zur Rückfahrt wartete.

Alle Teilnehmer waren begeistert, wie abwechslungsreich diese vier Radltage waren. „Gustl“ hat sich viel Mühe gemacht mit den Vorbereitungen zu dieser Radreise. Glücklicherweise, wer sich bereits einen Platz für weitere Radreisen mit dem ADFC sichern konnte.

## Wertachtal – Grüntensee

Eine abwechslungsreiche Tagestour bei leicht wechselhaftem Wetter führte 14 Radler/innen unter der Leitung von ADFC-Tour-Guide Kordula Sengmüller von Lengenwang durchs hügelige Voralpenland zum Wertachtal.

Sie folgten dem Flusslauf flussaufwärts bis um den Grüntensee herum. Immer wieder offenbarten sich herrliche Aussichten auf die Alpenkulisse. Mittags wurde auf der Alpe Wildberger Hof eingekehrt. Nach Überquerung der Wertach auf einer Brücke besuchte die Gruppe noch die Hängebrücke, die mit dem Rad nicht passierbar ist.



Nach der Mittagspause am Wildberger Hof strahlte die Sonne mit den Radlern um die Wette. Foto: Kordula Sengmüller

Durch die Allgäuer Wiesen radelten die Teilnehmer zurück nach Lengenwang, wo sich noch die Möglichkeit zu einer abschließenden Kaffee-Einkehr bot.

## Radtour zur Katzbrui-Mühle

Bei schönstem Frühlingswetter trafen sich 17 Radler:innen vor dem Bahnhof Kaufbeuren, um mit ADFC-Tourenleiter Rüdiger Pagel eine Tagestour zur Katzbrui-Mühle zu unternehmen. Der erste Fotostopp mit Erklärungen war beim Kloster Irsee mit dem Brauereigasthof. Weiter führte die Route über den Oggenrieder Weiher, Baisweil, Lauchdorf und die Mariengrotte „Maria Kontenlöserin“ auf herrlichen Wald- und Wiesenwegen und kleinen Sträßchen zum Mittagsziel Katzbrui-Mühle. Nach der Stärkung erlebten die Teilnehmer:innen, dass es auch im Allgäu einen schiefen Tum gibt – in Könget-



Die Gruppe vor dem Oggenrieder Weiher. Foto: August Vögtle

ried. Entlang des Hochwasserschutzdamms der Mindel erreichte die Gruppe zum Kaffee den Hartenthaler Hof. Danach hinunter ins Wertachtal war der Ausgangspunkt in Kaufbeuren bald erreicht. Die Teilnehmer zeigten sich begeistert von der ersten Radltour, die Rüdiger Pagel für den ADFC geführt hat – und hoffen auf weitere so schöne Touren.

### Fahrsicherheitstrainings beim ADFC

Im Monat Mai fanden zahlreiche Fahrsicherheits-Trainings des ADFC in Kaufbeuren und im Landkreis Ostallgäu statt. Basiskurse Level 1 gab es in Kaufbeuren und Pfronten. Weitere in Marktoberdorf stehen an. Dabei werden den Teilnehmer:innen grundlegende Basics vermittelt, um ihr E-Bike besser im Griff zu haben. Weiterführende Kurse im Level 2 – mit Schotterwegen – begeisterten die Teilnehmer:innen in Lengenwang.

Und für fortgeschrittene Tourenradler ging es beim Level 3 ins leichte Gelände in Kaufbeuren. Hinauf und hinab auf Wurzelwegen mit Anhalten und wieder Anfahren am Hang – das bot Herausforderungen. Rund 40 Radler:innen verbesserten in diesen Mai-Kursen ihr Können und gewannen an Sicherheit für den Alltag und die Radtouren mit dem ADFC.

Texte: Kordula Sengmüller



Beim Fahrsicherheitskurs Level 3 im Gelände wurde das Anfahren bei starker Steigung auf Schotter geübt. Foto: Sengmüller

### Impressum und Kontakt:

ADFC Kaufbeuren-Ostallgäu  
 Johannes Auburger, Moosstraße 28,  
 87616 Marktoberdorf  
 E-Mail: [kontakt@adfc-kf-oal.de](mailto:kontakt@adfc-kf-oal.de)  
 Internet: <https://kf-oal.adfc.de>

### Unsere Sponsoren

AOK Kaufbeuren

VR-Bank Augsburg-Ostallgäu

Agricola-Strasser,  
 Trachtenschneiderei und Nähkurse, Bidingen

Andi's Fahrradwerkstatt, Lengenwang

ARNOLD-Reisen, Radreisen, Dietmannsried

Auto Degenhart, Kaufbeuren

BikersDreams, Fahrradhändler, Kurse, Kaufbeuren

Gasthaus Belfort, Kaufbeuren

Gifthütte, Restaurant Kaufbeuren

Hofcafé und Hofladen Reisach, Mauerstetten

KOMERINO, Seeg, Merinobekleidung

KUBikes, Stötten am Auerberg

Oberdorfer Radhaus, Marktoberdorf

Radsport Rieger, Marktoberdorf

Robert's Reisen,  
 Kleinbusunternehmen Marktoberdorf

Tinteneck, Druckergeschäft, Kaufbeuren

TOP-Mietanhänger, Kaufbeuren

Tretlager, Fahrradhändler, Burggen

VLH-Lohnsteuerhilfe, Stöttwang

**Kontakt:**

ADFC-Ortsgruppe Isny/Argenbühl  
Robert Blaser-Sziede  
Wassertorstr. 5, 88316 Isny im Allgäu  
[isny@adfc-bw.de](mailto:isny@adfc-bw.de)  
[isny.adfc.de](http://isny.adfc.de)

**Geführte Radtouren**

Von Mai bis September bietet die ADFC-Ortsgruppe Isny-Argenbühl geführte Radtouren an, meist Freitag-nachmittag, teils samstags ganztags.

**Kategorien:**

- **Freitagnachmittag** (9 Touren) ab 13 Uhr an den Isnyer Rathausarkaden. Durchschnittlich wird mit ca. 18 km/h gefahren. Ohne E-Bike ist gute Kondition erwünscht.
- **Samstag ganztags** (Drei Touren: 31.5., 14.6., 5.7.) ab 10 Uhr an den Isnyer Rathausarkaden. 16-18 km/h Durchschnittsgeschwindigkeit. Aufgrund der Länge (70-90 km) sollten Nichtmotorisierte eine gewisse Grundkondition mitbringen.
- **Samstag leichte Tour nachmittags** ab 13 Uhr (zweimal am 17.5. und 28.6.) an den Rathausarkaden, auch für weniger Trainierte ohne E-Bike geeignet (14-16 km/h).

**Tourenleiter mit Mail-Adressen:**

Xaver Rothermel: [xr.hvrothermel@online.de](mailto:xr.hvrothermel@online.de)  
Robert Blaser-Sziede: [blaser-sziede@gmx.de](mailto:blaser-sziede@gmx.de)  
Gerhard Sailer: [gerhard-sailer@gmx.de](mailto:gerhard-sailer@gmx.de)  
Peter Schirmer: [schirmer-isny@t-online.de](mailto:schirmer-isny@t-online.de)

Die aktuellen Radtouren-Termine finden Sie jeweils hier im ADFC-Newsletter.

**Samstag, 31. Mai, 10 Uhr:** 72 km/520 Hm,  
Robert Blaser-Sziede  
Isny – Zurwies – Neukirch – Schloss Achberg – Neuraubensburg – Wangen – Isny

Mögliche Besichtigung von Schloss Achberg und der dortigen Ausstellung zu Käthe Kollwitz.

**Freitag, 6. Juni, 13 Uhr:** 45 km, 222 Hm, Peter Schirmer  
Isny Bähnle Runde: Isny – Weitnau – Buchenberg Moorbad – Isny,

**Samstag, 14. Juni, 10 Uhr:** 66 km, 460 Hm,  
Robert Blaser-Sziede  
Isny – Friesenhofen – Kimratshofen – Wiggensbach – Buchenberg – Hellengerst – Isny

**Freitag, 20. Juni, 13 Uhr:** 46 km, 510 Hm,  
Xaver Rothermel  
Westallgäu-Runde: Isny – Schnaidt – Staudach – Lengatz – Riedhirsch – Röthenbach – Gestratz – Isny

**Freitag, 27. Juni, 13 Uhr:** 42 km, 174 Hm, Peter Schirmer  
Isny – Harbatshofen – Oberthalhofen – Oberstaufen – Rutzhofen – Isny

**Samstag, 28. Juni, 13 Uhr:** 32 km/130 Hm,  
Robert Blaser-Sziede  
leichte Tour, Auftakt Stadtradeln: Isny – Schwanden – Urlaub – Center Parcs – Hinzhang – Rotenbach – Isny

**Samstag, 5. Juli, 10 Uhr:** 90 km, 800 Hm, Gerhard Sailer  
Isny – Urlaub -Adrazhofen – Legau – Erlebnissteg Iller – Ferthofen – Mooshausen – Bettrichs – Friesenhofen – Isny

**Freitag, 11. Juli, 13 Uhr:** 31 km, 150 Hm, Peter Schirmer  
Isny – Eglofstal – Syrgenstein – Wolferatshofen – Oberhäuser – Isny



So ergeht es offenbar einem Fahrrad, wenn es sich nicht an bestehende Fahrverbote hält. Gesehen im Tiroler Gaistal.

Foto: Stefan Beckmann

## Newsletter

Sie erhalten unseren Newsletter als ADFC-Mitglied oder weil Sie sich in der Vergangenheit dazu angemeldet haben.

Das Abonnieren und Kündigen des Abos funktioniert über: [ke-oa.adfc.de/ueber-uns](https://ke-oa.adfc.de/ueber-uns)

Der nächste Newsletter erscheint am 2. Juli!

## Impressum

### Herausgeber

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club,  
Kreisverband Kempten-Oberallgäu  
Kreisvorsitzender: Lutz Bäucker  
[info@adfc-kempten.de](mailto:info@adfc-kempten.de)

### Redaktion

Stefan Beckmann,  
Bahnhofstraße 13, 87477 Sulzberg  
[stefan@adfc-kempten.de](mailto:stefan@adfc-kempten.de)